

Der Reporter

Gestlife®

nummer.62

GESETZESÄNDERUNG IN RUSSLAND, DIE LEIHMUTTERSCHAFT FÜR AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGE VERHINDERT.



Seit Januar 2021 kündigen wir die Absicht der russischen Regierung an, ein Gesetz zu erlassen, das es ausländischen Staatsbürgern verbieten würde, in Russland Leihmutterschaften durchzuführen. Hinter dieser "Absicht" stand eindeutig der Wunsch, zu verhindern, dass alleinstehende Männer, insbesondere homosexuelle Männer, in diesem Land Leihmutterschaften durchführen können.

Im Juli 2021 wurde der Gesetzesentwurf vorgelegt, aber er wurde verschoben, weil im September Wahlen zur Duma, dem russischen Parlament, stattfanden. Ende Dezember 2021 wurde über das Gesetz abgestimmt, und überraschenderweise wurde das Gesetz abgelehnt, da viele Abgeordnete mit der Ausweitung des Verbots auf alle Ausländer nicht einverstanden waren.

Damals wussten wir nicht, ob das Gesetz für immer und für lange Zeit auf Eis gelegt werden würde oder ob es nur darum ging, einige Änderungen vorzunehmen. Doch mit dem Ausbruch des Krieges verschwanden die Vorbehalte einiger Abgeordneter, Ausländern den Zugang zur Schwangerschaft in Russland zu verwehren, denn nun ist alles "Fremde", vor allem wenn es westlich ist, verboten.

Am 24. Mai wurde schließlich das Gesetz verabschiedet, das ausländischen Eltern, unabhängig von ihrem sexuellen oder ehelichen Status, die Durchführung von Leihmutterschaften verbietet. Darüber hinaus werden gemäß ihrer Ideologie nur russische heterosexuelle Paare und alleinstehende russische Frauen Zugang zu diesen Verfahren in Russland haben.

Wir haben dieses Risiko seit Ende 2020 vorhergesagt, und einige haben uns als Panikmacher abgestempelt, aber die schlimmsten Vorhersagen sind eingetreten.

Es stimmt, dass sowohl die russische Verfassung als auch das Gesetz selbst ein Rückwirkungsverbot für Gesetze vorsehen. Das bedeutet, dass wir ein Gesetz, das heute herauskommt, nicht auf etwas anwenden können, das gestern passiert ist.

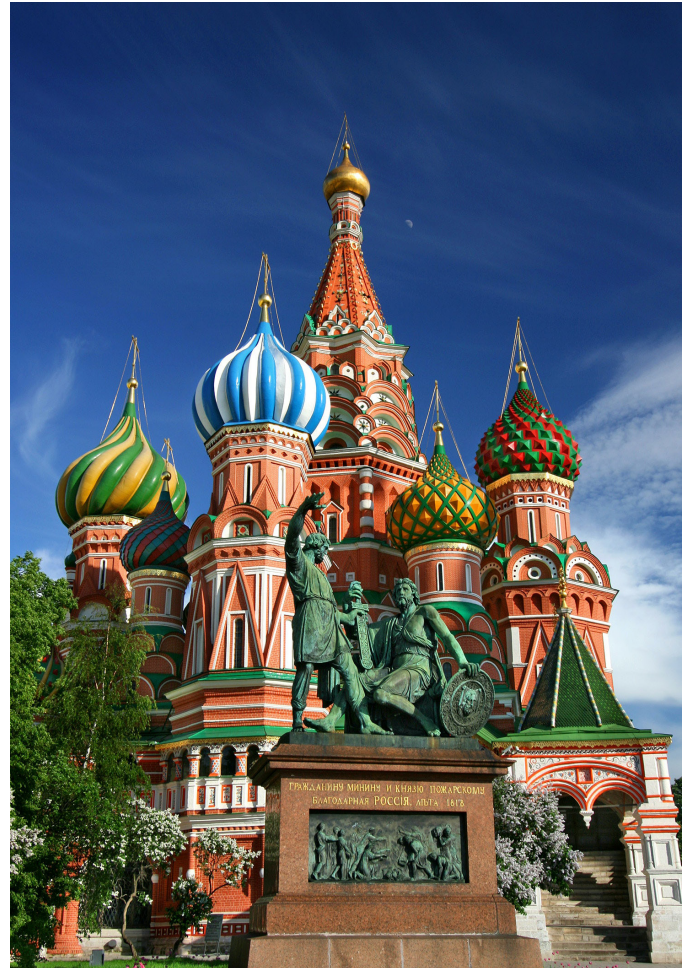


Dies war beispielsweise in der Vergangenheit bei Leihmutterschaftsverfahren in Thailand (mit der zusätzlichen Schwere eines Militärputsches), Laos, Kambodscha, Nepal oder Mexiko der Fall, wo der Staat plötzlich die Leihmutterschaft verbietet, was logischerweise dazu führt, dass bestehende Verfahren beendet werden, aber keine neuen begonnen werden können.

Aber wir sprechen über Russland, ein Land, in dem Demokratie ein zu großes Wort ist und in dem die Gesetze vom Staat selbst verletzt werden. Deshalb haben wir unseren Eltern schon viele Monate vor der Vorlage des Gesetzentwurfs empfohlen, das Verfahren, das sie in Russland hatten, in einem anderen Land wie Albanien zu beenden, wo sie keine Probleme haben werden.

Daher gehört Russland seit Mai letzten Jahres zu den Ländern, in denen ausländische Staatsangehörige keine Schwangerschaftsbehandlungen vornehmen lassen dürfen. Eine weitere Tür, die sich schließt.

Dies wirft die Frage auf:



Wohin entwickelt sich die leihmutterschaft?

Ist sie von dauer oder nur vorübergehend?

GESTLIFE verfügt über 11 Jahre Erfahrung in diesem Bereich. Wir verfügen über eine Rechtsabteilung, in der zwei Mitarbeiter das ganze Jahr über die Entwicklung der Leihmutterschaftsgesetze in der ganzen Welt analysieren, immer auf der Suche nach neuen Zielen mit allen Garantien. Leihmutterschaft ist, wie Sie wissen, ein sehr kontroverses Thema. Es gibt radikale Gruppen, die dagegen sind und viel Lärm machen.

Seltsamerweise sind die Gruppen, die die Abtreibung verteidigen und die (zu Recht) die Frauenpolitik des "Wir gebären, wir entscheiden" verteidigt haben, diejenigen, die gegen die Leihmutterschaft sind, d. h. eine Frau hat zwar die Macht, ein Leben zu nehmen, aber nicht, es zu geben. Mit anderen Worten: Eine Frau hat vielleicht die Macht, ein Leben zu nehmen, aber nicht, es zu geben. Muss sie diese Gruppen um Erlaubnis bitten, um es zu geben?

Ohne in die Dialektik einsteigen zu wollen, da die Seiten nicht ausreichen würden, um das auszudrücken, was wir denken, ist die Realität, dass Europa von einer Welle des Neokonservatismus überrollt wird. Obwohl die Bevölkerung in den meisten Ländern die Leihmutterschaft befürwortet (in Spanien mehr als 78 % und in Frankreich mehr als 65 %), widmen sich die Regierenden, die vom Volk für das Volk, aber ohne das Volk regieren, im reinsten Stil des aufgeklärten Despotismus dem Erlass von zwei Arten von Gesetzen:

- a) Diejenigen, die Leihmutterschaft verbieten und bestrafen
- b) Diejenigen, die sie genehmigen und regeln, aber zu unrealistischen Bedingungen.

Wir werden uns hier nicht auf diejenigen konzentrieren, die es verbieten. Sie sind da und das ist allen bekannt. Mehrere europäische Länder (und damit die falsche Vorstellung, dass Leihmutterschaft nur in Ländern der Dritten Welt vorkommt) haben jedoch Gesetze zugunsten der Leihmutterschaft erlassen: VEREINIGTES

KÖNIGREICH, PORTUGAL, GRIECHENLAND und seit kurzem auch Gibraltar. Es gibt andere Länder, in denen die Leihmutterschaft erwähnt wird, ohne dass sie verboten ist, aber sie verfügen nicht über ein ausgereiftes Gesetz.

Diese Gesetze werden von Politikern entworfen, die meistens ihren Hintern nicht von den Sitzen gehoben haben, die sie unterstützen, und Gesetze erlassen, ohne eine Ahnung zu haben oder diejenigen zu konsultieren, die jeden Tag mit dem Problem zu tun haben.

So werden Gesetze gemacht, bei denen z.B. (alle) die Leihmutter keinen einzigen Euro erhalten darf, damit es keinen Gewinn gibt. Sie kann nichts verlangen. Wenn sie das tut, ist das eine Straftat, die mit Gefängnis und hohen Geldstrafen geahndet wird. So muss sich eine Person zur Verfügung stellen, um das Kind eines Paares auszutragen, ohne dafür eine Gegenleistung zu erhalten, auch wenn sie das Paar überhaupt nicht kennt.

Das Hauptargument ist, dass sie sonst Gewinn machen oder verkaufen würden. Aber lassen Sie uns einen Moment über Eizellspenderinnen nachdenken. Spanien ist ein Fruchtbarkeitsparadies. Hunderte von Kliniken, die Hunderttausende ... ausländischer Bürger (insbesondere Franzosen und Italiener, in deren Ländern die Eizellenspende an ein anderes Paar verboten ist) empfangen, die nach Spanien kommen, um schwanger zu werden und schwanger nach Hause zurückkehren.

Ein großes Geschäft für die Kliniken, zu dem wir nichts zu sagen haben. Aber unsere jungen Frauen sind zur Eierbank Europas geworden. Und sie erhalten dafür rund 1500 Euro, für die "Mühe". Kann man dann sagen, dass sie ihre Eier "verkaufen"?

Wenn wir das sagen würden, würden viele aufschreien. Vielleicht nicht. In Spanien gibt es Unternehmen, die Eizellen in Paketen von 8 Eizellen zu Preisen zwischen 5000 und 8000 Euro verkaufen.

Wenn dies nicht als Verkauf von Eizellen bezeichnet wird, möge Gott herabsteigen und nachsehen. Wenn eine Spenderin rechtmäßig 1500 Euro für eine 15-tägige Hormonbehandlung und eine Eierstockpunktion erhält, wie viel sollte dann eine Schwangere dafür bekommen, dass sie neun Monate lang ein Baby im Mutterleib trägt und es zur Welt bringt?

Die Antwort des Gesetzgebers und der radikaleren Gruppen lautet: NICHTS. Sie müssen es umsonst tun. Und das ist nichts anderes als eine große Heuchelei, die sich als falsche Moral tarnt.

Alle Rechtsvorschriften, die geschaffen werden, gehen also in die gleiche Richtung: die Leihmutter darf kein Geld bekommen. Wir können uns schon die Schlange der werdenden Mütter vorstellen, die anbieten, ein Baby neun Monate lang kostenlos auszutragen und dann ein Paar zu gebären, das sie überhaupt nicht kennen (das ist natürlich ironisch gemeint).

Dann gibt es noch die medizinischen Bedingungen. Wir halten es für richtig, dass die Leihmutterschaft für Menschen, die schwanger werden könnten, dies aber aus ästhetischen oder anderen Gründen nicht tun, nicht erlaubt sein sollte. In den meisten Ländern gibt es eine Liste mit medizinischen Gründen für eine Leihmutterschaft.



Aber jetzt kommt **Portugal**, und es fordert:



a) Die auftraggebende Mutter hat keine Gebärmutter. Entweder, weil sie am Rokintasky-Syndrom leidet, von dem weltweit nur eine von 5000 Frauen betroffen ist, oder weil es entfernt wurde. Daher können nur sehr wenige Frauen eine Leihmutterschaft in Portugal durchführen.

b) Die Leihmutter muss unbezahlt und portugiesisch sein.

c) Die Eltern müssen Portugiesen oder offiziell ansässig sein.

d) Das Verfahren läuft über einen Ausschuss, der in den drei Jahren, in denen das Gesetz (in zwei Stufen) in Kraft ist, nur einen Fall genehmigt hat.

Im **Vereinigten Königreich** und **Gibraltar**:



- a) Die Leihmutter kann nicht bezahlt werden
- b) Die Eltern müssen Briten sein oder ihren Wohnsitz in Großbritannien haben

c) Die Leihmutter hat 6 Wochen nach der Geburt die Möglichkeit, ihre Meinung zu ändern und das Kind zu behalten.

Das Ergebnis dieser Gesetze ist, dass sowohl Briten als auch Portugiesen ihre Leihmutterschaft im Ausland durchführen.



In **Spanien** war die fortschrittlichste Partei in Bezug auf die Leihmutterschaft die unglückselige CIUDADANOS-Partei (die mit jeder neuen Wahl praktisch aus allen Institutionen verschwindet), die einen Gesetzesentwurf vorlegte, der ebenfalls nicht zu kurz kam:

- a) Die Leihmutter konnte nicht bezahlt werden
- b) Bei der Leihmutter durfte es sich nicht um ein Familienmitglied oder einen Freund handeln, damit sie sich nicht durch die Unfruchtbarkeit eines Freundes oder Verwandten "unter Druck gesetzt" fühlten.
- c) Die Leihmutter musste sich bei einer zentralen Registrierungsstelle anmelden und darauf warten, dass jemand nach ihr fragte.
- d) Die Eltern mussten bei einem Gericht eine Genehmigung beantragen, und das Gericht musste beim Zentralregister nach einer Leihmutter fragen.
- e) Und die letzte Perle: Die Eltern müssen sich, wie bei internationalen Adoptionsverfahren üblich, einer Eignungsprüfung unterziehen (um festzustellen, ob sie gute Eltern sein werden, wie ihr Zuhause aussieht, wie viel sie verdienen, was ihre Nachbarn und Sozialarbeiter denken usw.), die von den Familienräten der autonomen Regionen ausgestellt wird, einer Einrichtung, die eher der Inquisition als einem Sozialamt ähnelt.

Wenn dies der Fall ist, sollten nach diesem Kriterium alle Eltern, die sich in eine Kinderwunschlinik begeben, auch nach dieser Eignungsbescheinigung gefragt werden. Natürlich ist es in beiden Fällen barbarisch, aber die Politiker sind wie immer weit weg von dem Gebiet, auf dem sie Gesetze erlassen, wie die TV-Talkshow-Moderatoren, aber im Gegensatz zu letzteren, die nur von der Kanzel des Fernsehens sprechen, diktieren die Politiker, ohne viel von der Materie zu verstehen, Gesetze, die bereits mit wenig oder gar keinem Boden geboren werden.

Was ist die Zukunft der Leihmutterschaft?

Immer mehr Länder werden Gesetze dazu erlassen, denn es ist eine klare Realität, die sich durchgesetzt hat. Aber alle Länder machen ihre Gesetze nach demselben Muster: altruistisches Streben, mit harten Vorurteilen, die die große Mehrheit von der Liste ausschließen, ganz zu schweigen von Alleinstehenden oder Homosexuellen, die bei praktisch allen Gesetzesvorhaben direkt ausgeschlossen werden.

Egal, ob Sie als Paar oder als alleinstehender Mann oder alleinstehende Frau in Zukunft durch Leihmutterschaft Eltern werden wollen, ruhen Sie sich nicht auf Ihren Lorbeeren aus, denn die Leihmutterschaft, wie wir sie heute kennen, wird in einigen Jahren verschwinden. So war es auch bei internationalen Adoptionen. Im Jahr 2004 gab es 5541 internationale Adoptionen in Spanien, und im Jahr 2019 (dem Jahr vor der Pandemie) ... 370! Weil es keine Eltern gibt, die adoptieren wollen? Nein. Weil die internationale Adoption für die Menschen zu teuer ist, um dieses Geld auszugeben, wie ein Minister zu behaupten wagte? Nein, natürlich nicht. Eine Leihmutterschaft kostet mehr als doppelt so viel wie eine Adoption, und dennoch vervierfacht

die Zahl der Leihmutterschaften jedes Jahr die Zahl der internationalen Adoptionen. Das liegt ganz einfach daran, dass die Verwaltung die Eltern zwingt, sich an Einrichtungen namens ECAI (International Adoption Collaboration Entity) zu wenden, die angeblich gemeinnützig sind, bei denen es aber unmöglich ist, ein Adoptionsverfahren für weniger als 30.000 Euro durchzuführen. Hinzu kommt, dass man den Filter der EIGNUNGSBESCHEINIGUNG passieren muss, was das Verfahren zu einem Hindernislauf macht, der praktisch unmöglich ist.

Wenn Sie also ein Kind durch Leihmutterschaft bekommen wollen oder müssen, sollten Sie nicht zu viel schlafen. Die Zeit spielt gegen uns, nicht nur, weil wir jedes Jahr ein Jahr älter werden, sondern auch, weil wir jedes Jahr dem Ende der kostenlosen Leihmutterschaft näher kommen. Es ist nie ein guter Zeitpunkt, um Eltern zu werden... Krisen, Pandemien, Arbeitslosigkeit, Kriege... wann war es jemals ein guter Zeitpunkt? Unsere Eltern haben nicht lange überlegt, ob sie uns aufnehmen sollten, und deshalb sind wir hier.





Der Reporter

Rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Informationen zu unseren Dienstleistungen wünschen.

 **Gestlife**®

info@gestlifesurrogacy.com
www.gestlifesurrogacy.com